

# SpechtePOST

Nr. 71

Januar 1998

Mitteilungen  
des

---

Verein der Spessartfreunde Tauberbischofsheim e. V.

---

## Rückblick auf ein abwechslungsreiches Wanderjahr

23 Wanderungen mit unterschiedlicher Länge wurden vom Spessartverein angeboten. Man wanderte nicht nur im Raum Tauberbischofsheim, sondern wandte sich auch entfernten Gebieten zu. Von Marienbad in Tschechien bis zum Pfälzer Wald und vom Hochspessart bis in die bayerischen Alpen.

Der Auftakt der Wandersaison war eine Schneewanderung nach Lauda. Sehr winterlich war es auch bei der Tour von Steinbach über Steinfurt zur Wohlfahrtsmühle. Bei herrlichem Wetter ging es am Faschingsdienstag durch den Schönertsgrund „Ins Blaue“. Eine Wanderung von Grünsfeld nach Tauberbischofsheim zog viele Teilnehmer an. Eine ganz neue Wegstrecke lernte man vom Taubertal nach Neubrunn kennen. Die Ostereier fanden die Kinder im Wald bei Distelhausen. Beeindruckt waren die Spechte von der Tour durch das Wertheimer Himmelreich. Eine schöne Landschaft lernten die Teilnehmer im Kleinen Odenwald bei Eberbach



Wanderung zur Lenggrieser Hütte am Pfingstsonntag 1997

kennen. Eine Frühwanderung, ein Gottesdienst an der Spessarthütte und ein Maifest am Tag der Arbeit war das Angebot des Spessartvereins für die Bevölkerung am 1. Mai 1997. Am Vatertag wanderte man wieder einmal nach Dittwar. Die dreitägige Pfingstfahrt führte die Spechte in die Bayerischen Alpen. Vom Standquartier in Lenggries wurde drei Tage lang im Isarwinkel, am Ahornboden, zum Tegernsee und auf den Brauneck gewandert.

Das Ziel der Kulturwanderung war das Kloster Bronnbach. Bei einer Wanderung von Bronnbach über Sachsenhausen war die Stadt Wertheim das Endziel. Das Berg- und Hüttenfest am 13. Juli wurde durch einen plötzlichen Gewitterregen beeinträchtigt. Ein voller Erfolg war die Wanderung zu den Vogelfreunden. Höhepunkt des Wanderjahres war der Besuch des Deutschen Wandertages in Aschaffenburg. Es beteiligten sich 31 Spechte an dieser Fahrt, um den zweistündigen Festzug der Deutschen Gebirgs- und Wandervereine mitzuerleben. Heiß her ging es bei der Sommerwanderung nach Hochhausen und zurück. Wanderwege, wie es sich die Wanderer nur wünschen können, fanden die Teilnehmer bei der Wanderung von Edelfingen nach Bobstadt. Sehr schwach besucht waren die Wanderungen von Würzburg nach Tauberbischofsheim und die Fahrt zur Pollaschfeier. Der verstorbenen Wanderfreunde gedachten wir am 16. November in einer würdigen Feierstunde am Silberbrünle. Der Nikolaus überraschte die Jungspechte am 7. Dezember in unserer Vereinshütte. Als eine Besonderheit in diesem Wanderjahr bleibt festzuhalten, daß es eine Wanderung mit 100 Teilnehmern gab und eine mit zwölf Teilnehmern. 1998 wird der Spessartverein 85 Jahre alt. Mit seinen Wandertouren zum Kennenlernen der näheren und weiteren Heimat, seinen sonstigen Veranstaltungen und den gegebenen Möglichkeiten zur Begegnung mit Wald und Flur leistet unser Verein einen wichtigen Beitrag zur Steigerung der Lebensqualität.

## **Pfingst-Bergwanderfahrt führte die Spessartfreunde in den Isarwinkel**

Drei erlebnis- und abwechslungsreiche Tage verbrachten 58 Spechte im Isarwinkel. Vom Standquartier Lenggries starteten täglich zwei Gruppen zu kurzen und längeren Berg- und Talwanderungen. Sonnenschein, frühlingshafte Temperaturen, auch der noch schneebedeckte Alpen-Nordkamm mit weiter Sicht in das Voralpenland, brachten in der kristallklaren Luft werbespotreife Wanderfreuden.

Auf der Heimfahrt wurde den Bergführern Oskar/Elfriede Häfner und Christel Hefner die Bestnoten für Organisation und Durchführung des Gesamtpaketes gegeben. Alles stimmte: das Arabella-Hotel Brauneck Lenggries, die für beide Gruppen ausgearbeiteten Wanderungen voll starker landschaftlicher Eindrücke, der pünktliche Bus am Endpunkt der Wanderungen, und das Schlußrastlokal mit fränkischem Spargel in Hilpoltstein/Sindersdorf. Auch die „staulose“ An- und Heimfahrt wertete die gelungene Pfingsttour weiter auf.

Die Anfahrt erfolgte über die BAB Nürnberg–München–Holzkirchen nach Lenggries. Gegen zwei Uhr fuhr die Gruppe vorbei am Sylvensteinspeicher zum Großen Ahornboden – in die Eng, einem einmaligen Naturschutzgebiet, begrenzt vom östlichen Karwendel mit der Lamsenspitze.

Voll Tatendrang lief sich ab den Hagelhütten flankiert von einem Wildbach, die Gruppe I aufsteigend warm. Die Gruppe II fuhr in die Eng, machte einen schönen Spaziergang und freute sich an den Alpenprimeln, dem Frühlingsenzian und den

Bergahorngruppen. Nach vollzogener Kaffee-Einkehr trennten sich die Wanderer nur ungerne von dem Blick auf die im Sonnenlicht glänzenden Ländler-Wände, um in das Quartier zurückzufahren.

Am Pfingstsonntag war für beide Gruppen als Endpunkt der Wanderung Bad Wiessee angesetzt. Die Gruppe II mußte in viereinhalb Stunden 180 Meter bergauf und 240 Meter bergab gehen. Die Gruppe I aber hatte in sechseinhalb Stunden 260 Höhenmeter und 800 Meter Abstieg zu bewältigen (Gehzeiten ohne Rast). Von Mühlbach bergauf durch bunte Almwiesen gehend, erreichten die Wanderer der Gruppe I zur Mittagszeit die Lenggrieser Hütte. Nach Querung etlicher Schneefelder und weiterem Aufstieg wurde das Sekarkreuz (1601 m) erreicht. Beste Fernsicht belohnte die Mühe. Nun folgte der Abstieg zum Hirschtalsattel, weiter ging es abwärts zu den Schwefelquellen, dem Stinkergraben in das Söllbachtal. Dem abwärts fließenden Söllbach folgend, hatte die Gruppe II Stunden vorher, nach Umrundung der Berge von Kreuth aus durch das Schwarzenthal kommend, trocken Bad Wiessee erreicht. Die Gruppe I aber wurde kräftig bei anhaltendem Gewitterregen samt Hagelschlag geduscht. Man forcierte das Tempo, schaffte es in weniger als einer Stunde nach Wiessee und unterbot damit die im Wanderführer angegebene Zeit gewaltig. Jeder triefte vor Nässe, da jedoch der Regen lauwarm war, behielten alle ihre gute Laune. Als Nacht-Übung stand das Trockenföhnen der Wanderstiefel für den Pfingstmontag an.

Am frühen Montagmorgen nach der Gepäckverladung fuhren beide Gruppen mit der Brauneck-Bahn hinauf zur Bergstation. Bergerfahren und überlegt führten wie in den vorhergehenden Tagen Oskar Häfner die Gruppe I, Elfriede Häfner die Gruppe II. Der bis weit nach Mitternacht andauernde starke Regen weichte die Bergpfade auf. Erhöhte Vorsicht war daher auch beim Queren zahlreicher Schneefelder oberstes Gebot. Wohlbehalten kam die Einser-Grupper am Latschenkopf (1760 m) an. Ein fast wolkenloser Himmel und klare Sonne zeigten ein großartiges Panorama. In unmittelbarer Nähe die Benediktenwand, die Zugspitze, dahinter vor den Stubaier Alpen die Alpspitze. Geradeaus der ganze Karwendel, auch die Zillertaler, im Tuxer Hauptkamm der Olperer und die „G'florene Wand“; und ganz nah, fast zu Füßen, der Walchensee. Nordseitig glänzte der Starnberger See, und das Isartal war, soweit der Horizont reichte, einsehbar. Nun ging es an den Abstieg zur Stie-Alm-Hütte am Ideal-Hang zur Mittagsrast. Von dort wanderte man geradewegs zur Bergstation und fuhr aus Zeitgründen mit der Bahn ins Tal, da der Abstieg gut zwei Stunden erfordert hätte. Die Gruppe II mit einer Gehzeit von zwei Stunden nahm ebenfalls den Brauneckgipfel (1556 m) mit, dann ging sie zur Tölzer- und Bayernhütte hinab zur Rast. Über die Florianshütte wanderte sie zurück zur Bergstation. Im Tal war für alle die letzte Kaffee-Rast in den Bergen. Schweren Herzens verließen die Wanderer dieses herrliche Gebiet, um in den Tauberscheimer Alltag zu fahren, wo sie gegen 23.00 Uhr eintrafen.

## **Jahreshauptversammlung des Spessartvereins Rückblick auf viele Wanderungen/Wahlen und Ehrungen**

Ein Beweis, wie groß die Verbundenheit der „Spechte“ untereinander ist, offenbarte die Jahreshauptversammlung des Spessartvereins, die von zahlreichen Mitgliedern besucht wurde. Im Mittelpunkt der Veranstaltung im „Adlerhof“ standen die



*Mittwochswanderer im Reisenbacher Grund im Odenwald*

Berichte der einzelnen Warte und Ehrungen. Im Rahmen der Neuwahlen erhielt der bisherige Vereinsvorsitzende Oskar Häfner erneut einen einhelligen Vertrauensbeweis.

Nachdem zu Beginn „Spechte-Vorsitzender“ Häfner die Arbeit der „emsigen“ Frauen, des Vorstandes und nicht zuletzt die Treue der Mitglieder zum Verein im zu Ende gehenden Jahr gewürdigt hatte, wurde ein Gedenken an die Verstorbenen eingelegt.

Hermann Roith rief mit dem Bericht des Wanderjahres 1997 bei den Mitgliedern so manche Erinnerungen wach.

Marianne Bauer hatte 1997 47 Mittwochswanderungen durchgeführt. Insgesamt wurden 324 Kilometer zurückgelegt. Auch drei Wanderfahrten, die von Hermann Roith vorbildlich initiiert und durchgeführt wurden, und deren Ziel der Spessart, der Böhmerwald und Odenwald war, fanden bei guter Beteiligung großen Anklang. Insgesamt hatten im abgelaufenen Wanderjahr 1797 Mittwochswanderer zum Wanderstock gegriffen. Als Dank für die Fahrtvorbereitungen und die damit verbundene Organisation überreichte Marianne Bauer an Hermann Roith ein Präsent.

Wanderwart Walter Frank konnte in seinem Rückblick 23 Wanderungen und Fahrten anführen, an denen 1346 Spechte teilnahmen. Zu Fuß wurden insgesamt 15 962 Kilometer zurückgelegt. Frank würdigte dabei das große Engagement aller Wanderführerinnen und Wanderführer. Auf dem Wanderplan 1998 stehen 23 Wanderungen und Fahrten. Mit in den Wanderplan ist diesmal im August eine Radwanderung aufgenommen worden.

Wegewart Hubert Penka hatte wieder verschiedene Markierungsarbeiten innerhalb des Gebietes des Spessartvereins, des Schwäbischen Albvereins und rund um Tauberbischofsheim zu vermelden. Mehrere Wegweiser mußten ausgewechselt und neu angebracht werden.

Dem Kassenswart Karl-Heinz Münch konnte von Kassensprüfer Gerhard Ganz eine einwandfreie Führung der Kasse bescheinigt werden. Es erfolgte einstimmige Entlastung des gesamten Vorstandes.

Unter Wahlleiter Franz Dürr waren die Neuwahlen schnell abgewickelt. Für weitere zwei Jahre wurden gewählt: Oskar Häfner zum Vorsitzenden, Walter Frank zum Wanderwart, Marianne Bauer zur Vertreterin der Mittwochswanderer, zur Frauenwartin Luise Rudorfer und zur Wahrnehmung der Vereinsförderung Peter Bernhardt.

Dann wurde zu den Ehrungen geschritten. Vorstandsmitglied Horst Heppner fand eingangs der Ehrungen einfühlsame Worte für Mitglieder, die 60, 50, 40 und 25 Jahre dem Spessartverein die Treue gehalten haben. Ihre langjährige Zugehörigkeit zum Spessartverein, der 1913 als Spessartclub gegründet worden war, Jahre später die Firmierung Spessartverein Tauberbischofsheim erhielt, ließ viele Spechte Höhen und Tiefen miterleben, so Horst Heppner, der nicht vergaß, die Ägide eines Karl Dahl, Walter Lang (1947 fand der erste „Spechteball“ statt), Heinrich Keller, Franz Dürr und Oskar Häfner zu apostrophieren, die als Vorsitzende diesem rührigen Bischemer Verein Wert und Glanz verliehen haben. Für besondere Leistungen wurde das goldene Vereinsabzeichen an Ingrid Schönleber und das silberne Vereinsabzeichen an Frieda Bauer, Luise Rudorfer, Brunhilde Schäfer und Karlheinz Münch verliehen.

### **Ehrungen 1997**

Die beiden Vorsitzenden des Spessartvereins Oskar Häfner und Horst Heppner nahmen die Ehrungen langjähriger Mitglieder vor.



*Die geehrten und ausgezeichneten Mitglieder*

## Die Ehrenurkunde und das Abzeichen erhielten für

### 60 Jahre Mitglied

Paula Werr

### 50 Jahre Mitglied

Josef Bartholme

Herbert Baschny

Hubert Eckert

Sepp Engert

Oskar Häfner

Karl Heer

Heinz Hefner

Josef Kretschmer

Maria Lotter

Martha Morstatt

Fränk. Nachrichten

Herbert Rieger

Antonie Winkler

### 40 Jahre Mitglied

Ella Thoma

Klara Wohlfarth

### 25 Jahre Mitglied

Hans Baumann

Else Frank

Hans Frank

Erich Geiger

Thekla Heusinger

Viktor Lauda

Edgar Menninger

Anna Neumeier

Else Otter

Helena Pfeil

Walter Rincker

Brigitte Seybold

Alois Thoma

Gottfried Ulicny

Berthold Winkler

Mit Musik – Gitarre spielten Carolin Bernhardt und Christiane Schäfer – und Gesang wurde die anschließende Nikolausfeier gestaltet. Mit „Rauschebart“, Bischofsmütze und Bischofsstab ausgestattet, kam Franz Dürr des Weges und berichtete über manches Erlebnis, über das im Nachhinein noch einmal geschmunzelt wurde.



### Unseren Toten zur Ehrung

Franz Eckert

Richard Erbacher

Paul Gehrig

Erna Heer

Leo Kremer

Karl Kritzler

Walter Marchlewski

Anton Ponier

Hermann Noe

Annemarie Rutz

Paul Schüßler

### Gedenkfeier am Silberbrünnle

Am 16. 11. 97 versammelten sich die Spechte am Silberbrünnle, am Gedenkstein für Carl und Bertl Dahl, um im Rahmen einer kleinen Feierstunde ihrer verstorbenen Mitglieder zu gedenken.

In der Gedenkrede des 2. Vorsitzenden Horst Heppner kam die große Wertschätzung für alle Mitglieder zum Ausdruck, die den Spessartverein zu dem gemacht haben, was er heute ist.

Gedanken in die Vergangenheit, hin zu einer Familie Dahl, einem Dr. Kamm, einem Heinrich Keller, einer Mutti Schüßler und einem Hub Meyer, um nur einige von den vielen zu nennen, die den Spessartverein einmal mit Leben erfüllt haben. Gedanken über die Vergangenheit, über die Bedeutung des Gewesenen und über die Wertstellung der Erlebnisse von gestern für das Verhalten von morgen.

Gedanken aus der Vergangenheit heraus in die Zukunft mit der Verpflichtung des Dankes und der Gewährleistung, daß die Persönlichkeiten nicht in Vergessenheit geraten, die uns Spechte ein Stück unseres Lebens begleitet haben.



*Gedenkfeier am Silberbrünnle*

Der 2. Vorsitzende schloß seine Ansprache mit einem Zitat des Schriftstellers Gregor-Dellin: „Vergangenheit endet nicht an einem bestimmten Tag, sie stirbt nie, sie entfernt sich nur und jedes Wort ruft sie zurück.“

## **Spessartbund und Deutscher Gebirgs- und Wanderverein**

Der Verein der Spessartfreunde Tauberbischofsheim gehört den beiden oben genannten Dachverbänden an. Der Spessartbund ist eine Vereinigung von 24 Wandervereinen (Ortsgruppen) im Raum Frankfurt bis Würzburg und von Bad Orb bis Lauda. Sein Sitz ist in Aschaffenburg. Er ist in verschiedene Gaue aufgeteilt. Unser Gebiet gehört zum Gau Taubergrund. Der jetzige Gauvertreter ist unser Ehrenvorsitzender Franz Dürr. Die Aufgaben des Spessartbundes sind die Erschließung und Markierung von Langstrecken-Wanderwegen, der Naturschutz, die Kulturarbeit, die Förderung der Jugend, Werbung für das Wandern und das Beraten und Fördern von Ortsgruppen. Für diese überregionalen Aufgaben zahlen die Ortsgruppen einen Beitrag an den Spessartbund in Aschaffenburg.

Um die Wanderbewegung in ganz Deutschland zu koordinieren und Fernwanderwege „von der Nordsee bis zu den Alpen“ oder „von der Eifel bis zur Lausitz“ anzulegen, haben sich die 44 Dachvereine zum Verband Deutscher Gebirgs- und Wandervereine mit Sitz in Kassel zusammengeschlossen. Die herausragende Veranstaltung dieser Vereinigung ist der jährliche „Deutsche Wandertag“, der im Juli oder August immer in einer anderen Region stattfindet. Im Jahr 1997 war dieser Wandertag vom 28. Juli bis zum 4. August in Aschaffenburg und im Jahr 1998 findet er in Bad Driburg im Teutoburger Wald statt.

Der Verband Deutscher Gebirgs- und Wanderverein e. V. bringt jährlich im Januar einen Katalog „Ferienwandern in Deutschland und Europa“ heraus. An allen angebotenen Wanderungen können sich auch Nichtmitglieder beteiligen. Die Wanderbroschüre kann gegen eine Schutzgebühr beim Deutschen Gebirgs- und Wanderverein, Wilhelmshöher Allee 157/159, 34121 Kassel, angefordert werden.

Auch der Spessartverein Tauberbischofsheim hat für den Deutschen Gebirgs- und Wanderverein 14 einwöchige Ferienwanderungen unter dem Motto: „Fröhliche Weinwanderungen durchs Liebliche Taubertal“ mit großem Erfolg durchgeführt.

# Einladung zu den Faschingsveranstaltungen des Spessartvereins Tauberbischofsheim

## Kappenabend

Am Samstag, 14. Februar 1998, 20.00 Uhr, findet in der Spessarthütte am Sprait ein zünftiger Kappenabend statt.

*Lachen, Singen, Fröhlichsein,  
dazu laden wir Sie alle ein.  
Gott Bacchus wird sich alle Mühe geben  
und mit Lucullus nach Bestem streben.*

*Flott soll auch Musik erklingen,  
und aus der Bütte wird nach draußen dringen  
so mancher Witz, gepaart mit Ironie.  
Wir freuen uns auf Sie.*



## Heringessen in der Spessarthütte

Wie in den zurückliegenden Jahren ist am Faschingssonntag, 22. Februar 1998, ab 11.30 Uhr die Spessarthütte am Sprait zum traditionellen Heringessen.

Alle Mitglieder des Spessartvereins und die Bevölkerung von Tauberbischofsheim und Umgebung sind dazu herzlich eingeladen. Über Ihren Besuch freut sich der Spessartverein.

### Wir danken unseren Spendern

Else Albiz  
Rita Geiger  
Gerhard Ganz  
Otto Halbauer  
Horst Heppner  
Ingeborg Hügel

Monika Hermann  
Irma Kamm  
Josef Kretschmer  
Hermann Lenz  
Rudolf Meyer  
Rosa Plogsties

Hubert Penka  
Hermann Roith  
Paula Werr  
Herbert Weber

Die Nummer des Spendenkontos hat sich ab 1. Januar 1998 geändert. Bitte überweisen Sie Ihre Spende auf das Konto Nr. 2 103 752 (BLZ 673 525 65) bei der Sparkasse Tauberfranken. Dafür herzlichen Dank im voraus.